Deutsche Eichenkreuzmeisterschaften 2006

Ins schwäbische Malmsheim sollte dieses Jahr die Deutsche Eichenkreuzmeisterschaft die Indiaca-Spieler des CVJM Kamen führen. Mit zwei neu formierten Mannschaften angereist, sollte auf diesem Turnier ein nationaler Leistungscheck durchgeführt werden.
Das Herrenteam musste bereits zwei Wochen vor den Wettkämpfen ihre Hoffnungen auf die Meisterschaft begraben, als sich Hauptangreifer Stephan Ostermann im Training einen Bänderriss zuzog. Um ihn zu ersetzen, griff die Mannschaft auf mehrere Jugendspieler zurück, die sich im Spiel bewähren sollten. In der Vorgruppe des Turniers standen die Kamener im ersten Spiel Heldenfingen gegenüber, einem wohlbekannten Gegner, und gewann nach einiger Anstrengung 32:36. Das zweite Spiel gegen den nachmaligen Meister aus Karlsruhe ging nach einer lustlosen Partie deutlich verloren (40:29). Die folgenden Partien verliefen eindeutig zu Gunsten der Kamener. Gegen Gündelbach konnten sogar zwei Nachwuchsspieler auf dem Platz stehen, Holger Wirth feierte hier sein Debüt, ohne dass der Sieg jemals gefährdet gewesen wäre (30:42). Auch gegen Bornich (35:42) und gegen Speichersdorf (32:39) spielten zwei schwächere Gegner gegen die mittlerweile glänzend aufgelegten Sesekerstädter. Doch das böse Erwachen sollte prompt folgen: Aufgrund einer sehr unglücklichen Punktedifferenz wurde die Kamener Mannschaft nur Dritter der Vorrunde. Das hatte zur Folge, dass im Viertelfinale am nächsten Tag gleich die Badener aus Ichenheim allen höheren Zielen ein Ende setzten. 46:25 lautete das niederschmetternde Ergebnis. In den Spielen um den fünften Rang konnte nach einer aufregenden Partie, immerhin gab es einen zwischenzeitlichen Rückstand von acht Punkten, noch Diedelsheim niedergerungen werden (43:50, n.V.). Das letzte Spiel des Turnier war eine Wiederholung der Eröffnungspartie. Doch diesmal zeigten sich die Heldenfinger stärker und so erlangten die erschöpften Kamener Spieler einen insgesamt sehr zufrieden stellenden sechsten Platz.
Die Kamener Damen konnten aufgrund einiger Abgänge aus der Mannschaft ihrer Favoriten-Rolle, schließlich waren sie die letzten beiden Jahre Deutsche Eichenkreuzmeisterinnen, nicht gerecht werden. Das neu strukturierte Team ließ einen ratlosen und enttäuschten Trainer Danny Thiele zurück. Dabei hatten die Wettkämpfe gut begonnen. Das erste Match gegen Stuttgart ging mit 33:27 eigentlich eindeutig an die Westfälinnen. Aber schon das zweite Spiel gegen Karlsruhe zeigte Schwächen in der Konzentration. Zweimal wurde innerhalb der Partie ein größerer Rückstand aufgeholt, um ihn glich wieder abzugeben. So stand es am Ende 30:36. Das letzte Vorrundenspiel gegen Mengersdorf war wieder eine klare Angelegenheit zugunsten des Teams aus Kamen (33:25). In beiden Spielen der Zwischenrunde zeigten die Damen ein fahriges Spiel. 31:34 gegen Unterriexingen und 29:34 waren die verdienten Resultate. Dass dann im letzten Spiel Stuttgart besiegt (33:28) und so der fünfte Rang gesichert wurde, war ein wenigstens ein versöhnlicher Ausklang aus einem Turnier, in dem die Indiaca-Mädels mehr hätten erreichen können. Meister bei den Damen wurde Ichenheim.
Bereits zwei Wochen zuvor hatte die weiblich B-Jugend ihren großen Auftritt in der Melanchtonstadt Bretten. Ferien bedingt, konnte das Team von Christian Ring nicht auf den kompletten Kader zurückgreifen. So fand das junge Team lange nicht ins Spiel, verstärkt noch dadurch, dass in der Vorrunde sehr unangenehme Gegner warteten. Das Auftaktspiel gegen den späteren Meister aus Rutesheim (35:23) ging ebenso verloren wie das zweite gegen Ichenheim (38:26). Doch das Team um Laura Boeckel gab sich nicht geschlagen und besiegte Rußheim 2, Haag und Becheln 2 sehr deutlich. Das Viertelfinale gegen das bayrische Geroldsgrün beendete allerdings alles Hoffnungen auf einen Titel. Letztlich

zu hoch (36:29) verloren die Mädels dieses hochklassige Spiel. Letztlich reichten zwei knappe Siege gegen Rußheim 1 (28:30) und Ötisheim (30:33), einen insgesamt angemessenen fünften Platz zu erzielen.
Mit diesen Ergebnissen verfehlt der CVJM Kamen das erste Mal seit vielen Jahren mit allen seinen Mannschaften die Podiumsränge. Der Vereinsvorsitzende Frank Birkefeld zeigt sich dennoch nicht enttäuscht: „Auch wenn in diesem Jahr keiner auf dem Treppchen steht, hat der Verein doch gezeigt, dass alle Teams gut im nationalen Vergleich mithalten können. Ich bin zufrieden!"

Die Mannschaften:

Herren: Martin Daubitz, Sven Janssen, Christian Kunze, Maik Schmidt, Alexander Weber, Holger Wirth, Oliver Wojzik

Damen: Svea Freese, Julia Obermann, Anne Ostermann, Stephanie Paul, Frederike Schmidt, Sabrina Swieca, Christine Ulbrich

B-Jugend Weiblich: Laura Boeckel, Katharina Below, Lisa Enste, Pia Paulokat Rebecca Junker, Mareike Geßner, Jannah Wilkens